

US-Angriffe auf drei iranische Nuklearstandorte: Was wir wissen

Die USA haben drei bedeutende iranische Nuklearstandorte angegriffen: Natanz, Fordow und Isfahan. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe und die Auswirkungen dieser Entwicklungen im Iran-Israel-Konflikt.



Die USA haben laut Präsident Donald Trump am Samstagabend auf Truth Social **drei Schlüsselstandorte** für die Nukleartechnik im Iran angegriffen. Dies geschieht, während der Konflikt zwischen Iran und Israel in die zweite Woche geht.

Bericht über die nuklearen Standorte im Iran

Die Standorte Fordow, Isfahan und Natanz stehen im Zentrum von **Irans Nuklearambitionen** und waren bereits zuvor **von israelischen Luftangriffen betroffen**. Hier ist, was wir über diese Standorte wissen.

Der Standort Natanz

Natanz, etwa 250 Kilometer südlich der Hauptstadt Teheran gelegen, gilt als die größte Urananreicherungsanlage Irans. Analysten behaupten, dass hier Zentrifugen zur Urananreicherung entwickelt und zusammengebaut werden, was eine Schlüsseltechnologie ist, um Uran in nuklearen Brennstoff umzuformen.

Die Anlage umfasst sechs oberirdische Gebäude und drei unterirdische Strukturen, von denen zwei Platz für 50.000 Zentrifugen bieten können, so das gemeinnützige Projekt Nuclear Threat Initiative (NTI). Der Standort wurde während **des ersten Angriffs Israels auf den Iran** angegriffen, wobei Satellitenbilder und Analysen zeigten, dass die oberirdischen Teile der Pilot-Anlage für die Brennstoffanreicherung zerstört wurden.

Die Anlage, die seit 2003 in Betrieb ist, hatte nach Angaben der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA) Uran bis zu einer Reinheit von 60 % angereichert. Für waffenfähiges Uran ist eine Anreicherung auf 90 % erforderlich. Die vorherigen Angriffe unterbrachen zudem die Stromversorgung in den unteren Bereichen, in denen die Zentrifugen gelagert sind. Zwei US-Beamte berichteten damals CNN, dass die Abschaltung der Stromversorgung der effektivste Weg sei, um unterirdische Anlagen und Maschinen zu beeinträchtigen.

Der Standort Fordow

Über die vollständige Größe und Natur dieser **geheimen und stark gesicherten Einrichtung**, die sich in der Nähe der heiligen Stadt Qom befindet und tief in einem Gebirgszug verborgen liegt, ist noch viel unbekannt. Ein Großteil des Wissens stammt aus einem Fundus iranischer Dokumente, die vor Jahren von den israelischen Geheimdiensten gestohlen wurden.

Die Hauptsäle befinden sich schätzungsweise 80 bis 90 Meter unter der Erde, was es **äußerst schwierig macht, die Einrichtung aus der Luft zu zerstören**. Die USA sind das einzige Land, das über die erforderlichen Bomben verfügt, um so tief zu treffen, wie israelische Beamte und unabhängige Berichte zuvor angegeben haben. Analysten haben jedoch gewarnt, dass selbst diese Bomben möglicherweise nicht ausreichen.

„Iran kann seinen aktuellen Vorrat von 60 Prozent angereichertem Uran innerhalb von drei Wochen im Fordow-Brennstoffanreicherungswerk in 233 kg waffenfähiges Uran umwandeln“, genug für neun Atombomben, so das überparteiliche Institut für Wissenschaft und internationale Sicherheit (ISIS). Jüngste IAEA-Berichte haben gezeigt, dass Iran die Produktion von angereichertem Uran auf einem Niveau von 60 % im Fordow angehoben hat. Die Einrichtung umfasst jetzt 2.700 Zentrifugen, so Experten und die IAEA.

Der Standort Isfahan

Isfahan liegt im zentralen Iran und beherbergt das größte nukleare Forschungszentrum des Landes. Die Einrichtung wurde mit Unterstützung aus China gebaut und 1984 eröffnet, so die NTI. Laut NTI sind 3.000 Wissenschaftler in Isfahan beschäftigt, und der Standort wird „als das Zentrum“ des iranischen Nuklearprogramms verdächtigt.

Er „betreibt drei kleine, von China gelieferten Forschungsreaktoren“, sowie eine „Umwandlungsanlage, eine Brennstoffproduktionsanlage, eine Zirkonium-Kernhülle-Anlage und andere Einrichtungen und Labore“, so NTI.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at